



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 25. März 2024 (Vormittag)

Der Kantonsrat hat ein neues Ersatzmitglied des Obergerichts ohne Gegenantrag gewählt ([KR-Nr. 253/2023](#)).

Der Kantonsrat hat in der Schlussabstimmung mit 155 zu 0 Stimmen einer Anpassung des Steuergesetzes ans Bundesrecht zugestimmt ([5865](#)). Unter anderem geht es dabei um die elektronischen Verfahren, beispielsweise um die Kosten, die in Zusammenhang mit der elektronischen Einreichung der Steuererklärung und anderer Eingaben entstehen.

Der Kantonsrat hat den Bericht der ABG betreffend Nachkontrolle des Beschaffungswesens der Hochschulen und Spitäler zur Kenntnis genommen ([KR-Nr. 155/2023](#)). Mit der Diskussion im Rat ist das Geschäft erledigt.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung (FBBE) – faire Startchancen für alle» von SP, AL und GLP als erledigt abgeschlossen ([KR-Nr. 340/2019](#)). Der Antrag der vorbereitenden Kommission, das Postulat mit einer anderslautenden Stellungnahme abzuschreiben, wurde mit 87 zu 86 Stimmen abgelehnt. Mit dem Postulat wurde gefordert, dass die Angebote für frühkindliche Betreuung überprüft sowie mit einer Strategie vernetzt und kommuniziert werden; dies mit dem Ziel, dass auch Kinder aus benachteiligten Familien diese Angebote vermehrt nutzen.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn – ChagAll for all» von SP, GLP und Grünen als erledigt abgeschlossen ([5837](#)). Der Antrag der vorbereitenden Kommission, das Postulat mit einer anderslautenden Stellungnahme abzuschreiben, wurde mit 87 zu 86 Stimmen abgelehnt. Mit dem Postulat wurde gefordert, abgeleitet vom Konzept des erfolgreichen Mentoringprogramms ChagAll des Gymnasiums Unterstrass ein kantonsweit zugängliches Programm zu schaffen, um einer ganz bestimmten Gruppe von Jugendlichen aus bildungsfernen Familien den Zugang zu einer gymnasialen bzw. Fachmittel- oder Berufsmaturitätsausbildung zu ebnen.

Der Kantonsrat hat eine Subvention für die Höhere Fachschule (HF) Gesundheit der Careum AG für die Jahre 2024 bis 2028 genehmigt ([5936](#)). Die entsprechende Subvention beläuft sich für die nächsten vier Jahre auf 9,77 Millionen Franken. Das für die Lösung der Ausgabenbremse nötige Quorum von 91 Stimmen wurde mit 164 Stimmen erreicht.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Schutz der Kinder vor Misshandlungen im Kanton Zürich» von SVP und Mitte als erledigt abgeschlossen ([KR-Nr. 461/2020](#)). Ein Minderheitsantrag, das Postulat mit einer anderslautenden Stellungnahme abzuschreiben, wurde mit 123 zu 47 Stimmen abgelehnt. Mit dem Postulat wurde eine Strategie zur Prävention von Kindesmisshandlungen gefordert.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «BIZ-Elternabende an Sekundarschulen» von SVP, FDP, GLP und EVP mit 117 zu 53 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 436/2021](#)).

Der Kantonsrat hat mit 99 zu 71 Stimmen eine Motion betreffend «Quereinsteigende zum Lehrberuf entlasten und unterstützen» abgelehnt, mit der die SP forderte, Quereinsteiger in den Lehrberuf bei der Ausbildung finanziell zu unterstützen ([KR-Nr. 28/2022](#)).

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 25. März 2024 (Nachmittag)

Der Kantonsrat hat den Zusatzkredit von 26,6 Millionen Franken zum Rahmenkredit für ergänzende Massnahmen am Strassennetz in Zusammenhang mit der Limmattalbahn bewilligt ([5895](#)). Die gesamte verfügbare Kreditsumme beträgt damit 162,9 Millionen Franken. Das für die Lösung der Ausgabenbremse nötige Quorum von 91 Stimmen wurde mit 157 Stimmen erreicht.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Zukünftige Verkehrsgestaltung mit innovativen Mobilitätsformen» von SP, GLP und EVP ohne Gegenantrag als erledigt abgeschlossen ([5841](#)). Mit dem Postulat wurde die Regierung aufgefordert, in einem Bericht aufzuzeigen, wie die Verkehrsgestaltung im Strassenraum aussehen wird, wenn selbstfahrende Fahrzeuge in grösserer Anzahl unterwegs sein werden.

Der Kantonsrat hat dem Rahmenkredit des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) über 437,5 Millionen Franken für die Fahrplanperiode 2024 ohne Gegenantrag bewilligt ([5919](#)). Das für die Lösung der Ausgabenbremse nötige Quorum von 91 Stimmen wurde mit 174 Stimmen erreicht. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat die Grundsätze zur Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (ZVV-Strategie für die Fahrplanperiode 2025 bis 2029) mit 170 zu 0 Stimmen festgelegt ([5918](#)). Mit den Grundsätzen kann der Kantonsrat die Entwicklung des öffentlichen Personenverkehrs im Kanton mittel- und langfristig steuern und den Rahmen für die Tätigkeit des ZVV abstecken. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Reduktion der Tarifzonen im Weinland auf 3 Zonen und Einführung eines ‹Weinlandtickets›» von SP, SVP und Mitte mit 110 zu 52 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 482/2022](#)). Ziel des Vorstosses ist es, den öffentlichen Verkehr im Zürcher Weinland attraktiver und günstiger zu machen.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Viertelstundentakt Zürich – Affoltern am Albis – Zug» von Grünen, SVP, SP, FDP, GLP und EVP mit 116 zu 27 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 34/2023](#)). Mit dem Vorstoss wird der Regierungsrat beauftragt, sich für den raschen S-Bahn-Ausbau von Affoltern am Albis Richtung Zug einzusetzen, mit dem Ziel, im nächsten Ausbauschnitt einen Viertelstundentakt anbieten zu können.

(*nic.*)